

uns gelungen, etwa 80 000 Arbeitsminuten = 1340 Arbeitsstunden im Monat einzusparen. Das heißt, daß wir im Monat sieben Maschinen für andere Produktion frei bekamen. Dabei müssen wir feststellen, daß das Schnelldreher noch nicht zu einer breiten Bewegung wurde, welches es ermöglicht hätte, noch größere Erfolge zu verzeichnen. Das hat seine Gründe. Die Mehrzahl der Dreher stehen der neuen Methode positiv gegenüber und sind für die neue Arbeitsmethode zu gewinnen. In den meisten Betrieben muß heute infolge des Facharbeitermangels mit angelernten Kräften gearbeitet werden. Wir müssen mehr diese Genossen und Kollegen dazu erziehen, sich die Kniffe der Facharbeiter zu eigen zu machen. Die angelernten Kräfte müssen unter der Leitung der Facharbeiter eine größere Qualifikation erfahren. Die gegenseitige Hilfe in den Brigaden muß noch mehr gefördert werden. Die Arbeitsbrigaden sind die gegebenen Einrichtungen, um unsere Kollegen sowohl fachlich als auch politisch und nicht zuletzt im Klassenbewußtsein zu erziehen. Die besten Genossen sollen deshalb unsere Brigadiere sein, damit sie die Mitarbeiter politisch über die Notwendigkeit der gestellten Aufgaben aufklären können.

Wir müssen endlich begreifen, was Kalinin im folgenden zum Ausdruck bringt:

„Die alten guten Facharbeiter, die an die 40 Jahre lang in einem Betrieb gearbeitet hatten, standen damals bei uns Revolutionären nicht besonders hoch im Kurs; waren sie doch qualifizierte Arbeiter, Kenner ihres Faches, Verfechter der Arbeitsdisziplin, die nicht zu bummeln pflegten, und wenn einmal ein Streik ausbrach, dann mußte man sie mit Gewalt aus dem Betriebe schleifen. Aus eigener Initiative die Arbeit einzustellen, wagten sie nicht, da sie fürchteten, die guten Beziehungen zur Betriebsleitung zu verderben. Von solchen Arbeitern hielten wir in der alten Zeit nichts. Warum? Weil sie sich für die Kapitalisten abmühten. Heute im Sozialismus ist es eine ganz andere Sache. Leute, die 40 Jahre lang in einem Betriebe gearbeitet haben, die ein Vorbild in Arbeitsdisziplin geben, die ihr Spezialfach hervorragend beherrschen und eine sehr hohe Arbeitsproduktivität aufweisen, solche Leute tragen wir heute auf dem Schild, zeichnen sie mit Orden und Medaillen aus, feiern und prämiieren sie als die besten Sowjetbürger.“

Ich denke, Genossen, das gilt auch für unsere Situation. Das, was wir bisher tun können und veranlassen müssen als Dreher, ist, daß wir unsere gegebenen Maschinen weitgehendst ausnützen. Das bedeutet,